

## ARCHITEKTUR

## BIJOU AM SEE

■ **Umbau Bellevue-Rondell**  
Bellevueplatz, Zürich.

■ **Bauherrschaft:**  
Verkehrsbetriebe Zürich und  
Belcafé AG, Zürich.

■ **Architektur:** form.c, Zürich,  
Claudia Silberschmidt.

■ **Kosten:** 3,5 Millionen Franken

Stadtbaumeister Hermann Herter und Ingenieur Fritz Stüssi errichteten im Vorfeld der Landi 1939 am Bellevue eine Tramwarte Halle, die an Eleganz kaum zu übertreffen ist. Aus einem runden Pavillon wächst eine weisse, auf drei Stützen ruhende Dachfläche. Eine Stahlkonstruktion trägt das Dach, auf die von unten der Beton aufgespritzt und weiss gestrichen wurde. Fünf Zentimeter dick ist dieser Panzer, der das Stahlgerüst aussteift und als Reflektor für die indirekte Beleuchtung dient. In seiner Substanz blieb das Bellevue-Rondell weitgehend erhalten. Vor zwanzig Jahren machte der Einbau des Belcafé in die einst offene Halle Schlagzeilen. Mit der Neuverpach-

tung an das Wirte-Brüderpaar Rosenberger war der Zeitpunkt da, das Café zu erneuern. In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege führte das Büro form.c das Gebäude auf den ursprünglichen Zustand zurück, ergänzte, was nicht mehr vorhanden war, und komponierte Neues so, dass es sich ins Bestehende einfügt. Nun kleiden wieder runde Gläser den Pavillon ein, erhellen neu entwickelte, nach altem Vorbild gestaltete Leuchten die Dachfläche. Eine geschwungene Bar nimmt den Atem des Raumes auf. Während die Wirte unten die neue Caffè-Bar bauten, sanierte die Stadt oben die Dachkonstruktion. Das Blechdach und die hölzerne Unterkonstruktion wurden entfernt, die darunter liegenden Stahlträger entrostet und gegen Korrosion geschützt. Darauf wurde wieder die alte Holzkonstruktion montiert und mit einem neuen Blechdach nach altem Muster abgedeckt. Eine meisterhafte Spenglerarbeit, deren Anblick aber nur die Vögel geniessen können.

*Werner Huber,  
Redaktor «Hochparterre»*



Rondell am Zürcher Bellevueplatz: Auf den ursprünglichen Zustand zurückgeführt und Neues dazukomponiert.